

„Bewerben“ und „Scheitern“ – zwei Seminare mit unmittelbar praktischem Nutzen

von UNIT-Trainerin Nikoletta Zambelis, MAS

Auch wenn erfolgreiches Bewerben und g'scheites Scheitern auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun zu haben scheinen, so gleichen sie sich doch in zwei Punkten: Beides ist nicht einfach und beides will gelernt sein. Denn erspart bleibt uns im Leben keines von Beidem.



Nach etlichen Unit-Seminaren Be-Werbung und G'scheit-Scheitern und dem Austausch mit zahlreichen Studierenden ist eines deutlich geworden: die Scheu vor beidem ist groß. Ist die eigene Bewerbung etwas, das von vielen Mythen und Unsicherheiten umrankt ist, so will an Scheitern niemand denken oder es zumindest tunlichst vermeiden. Doch beides begegnet uns im Laufe unseres Lebens mehrfach und beides kann man lernen.

Be-Werbung

Be-Werbung ist, wie der Name schon deutlich macht, das Projekt zur Werbung in eigener Sache. Dieses Projekt, soll es erfolgreich enden, umfasst eine Reihe von Maßnahmen, von denen die Bewerbungsmappe einen wichtigen allerdings eben nur einen Bestandteil darstellt.

Wie bei jeglicher Form der Werbung sollten auch hier sowohl die Verpackung (die äußere Form) als auch der Inhalt (Auftritt, Bewerbungsgespräch, Kompetenzen, Motivationsschreiben und Lebenslauf) so präsentiert werden, dass sie beim Betrachter Interesse und das „haben-wollen“-Gefühl erwecken. Dieses Gefühl kann man jedoch nicht erwecken, indem man den gesamten Bewerbungsprozess als eine „notwendige Schreibübung“ gestaltet.

Viele SeminarteilnehmerInnen aber auch KlientInnen im Coaching konzentrieren sich primär auf ihre Unterlagen und schenken den übrigen Aspekten wirksamer Werbung zu wenig oder gar keine Aufmerksamkeit. Allem voran sollte die intensive Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen stehen. So logisch das auch klingen mag, so selten geschieht dies. Abgesehen davon scheint es uns nicht in die Wiege gelegt zu sein, unsere Stärken

selbstbewusst zu reflektieren und in die Welt zu posaunen. Wenn wir das Wissen und die Überzeugung über unsere eigenen Stärken jedoch nicht jederzeit abrufen und präsentieren können, wie soll sie dann ein anderer an uns erkennen? Niemand von uns würde selber die „die zarteste Versuchung seit es Schokolade gibt“ wahrnehmen oder gar haben wollen, wenn sie in braunes Packpapier gehüllt, beschriftet mit SCHOKOLADE KANN DICK MACHEN, im untersten Supermarktregalboden vor sich hin liegen würde.

1. Das Seminar Be-Werbung bietet daher nicht nur Unterstützung bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen sondern setzt in einem Mix aus Theorie-Input und persönlichem Coaching da an, wo eine Bewerbung erfolgreich wird: Bei selbstbewusster, durchdachter und geplanter Werbung in eigener Sache.



G'scheit Scheitern

Wir sind erfolgreich, fit und wendig. Scheitern darf in unserem Handeln nicht vorkommen und über Scheitern wird auch nicht gesprochen. Scheitern, das für Einzelne oft schon bitter genug ist, scheint im Studium oder in Firmen schier unmöglich zu sein. „Wer ein Problem verursacht, ist ein Problem“ könnte dazu das Motto vieler lauten. Das Ergebnis solchen Denkens liegt auf der Hand: Bloß nicht scheitern, denn das kann Kopf und Kragen kosten.

Daher beginnt fast jedes Seminar oder Coaching mit der Frage: „Kann man Scheitern überhaupt verhindern?“ Sind am Anfang der Diskussion noch einige hoffnungsfroh, ein Patentrezept zur Vermeidung von Scheitern zu erhalten, so sind sich am Ende des Seminars alle einig: Scheitern gehört zum Leben und lässt sich nur dann verhindern, wenn man sich nicht mehr bewegt, nichts mehr probiert und einfach still steht.

Im Zentrum des sehr individuell gehaltenen Dialoges mit den TeilnehmerInnen steht daher ein Modell, das Scheitern nicht verhindert sondern dabei helfen soll die produktiven Seiten des Scheiterns zu sehen und zu nutzen, damit, frei nach Samuel Beckett, beim nächsten Anlauf „Wieder versuchen, wieder scheitern, besser scheitern“ möglich wird.

Scheitern kommt in allen Lebenssituationen vor, jeder kennt es, jedem ist es schon passiert und dennoch wird das Thema so laut totgeschwiegen. Ziel dieses Seminars ist es daher, dieses Tabu zu brechen. Gerade im überprüfungsintensiven Kontext eines Studiums ist es wichtig, einen unverkrampften Umgang mit Scheitern zu erlernen, der einen bis zum Abschluss und dann auch im nachfolgenden Berufsleben unterstützen soll.

„Der Versuch ist der erste Schritt zum Scheitern! (Die Simpsons)“

Neue Perspektiven, neue Wege für die Praxis

Nach 24 Jahren Tätigkeit in der Wirtschaft, davon mehr als 15 Jahre im Top-Management liegt meinen Seminaren und meinen anderen Beratungsformaten (Coaching, Supervision, Organisationsentwicklung) ein hohes Maß an selbst erlebter und erprobter Praxis zugrunde. Gepaart mit einer fundierten Ausbildung als Beraterin ist es mir ein Anliegen diese Erfahrungen nun wieder an andere weiter zu geben. Sowohl im Seminarsetting der UNIT als auch im Einzelcoaching eröffnen sich für Studierende zu den Themen „Bewerbung“ und „Scheitern“ neue Perspektiven, die einen unmittelbar praktischen Nutzen stiften.

BLICKWINKEL

Systemische Perspektiven- und Organisationsentwicklung, Training, Unternehmensberatung

Nikoletta Zambelis, MAS
Herzog Friedrich Straße 7, 6020 Innsbruck
Tel.: 0676 410 05 09;
Mail: Nikoletta.Zambelis@derblickwinkel.at
www.derblickwinkel.at